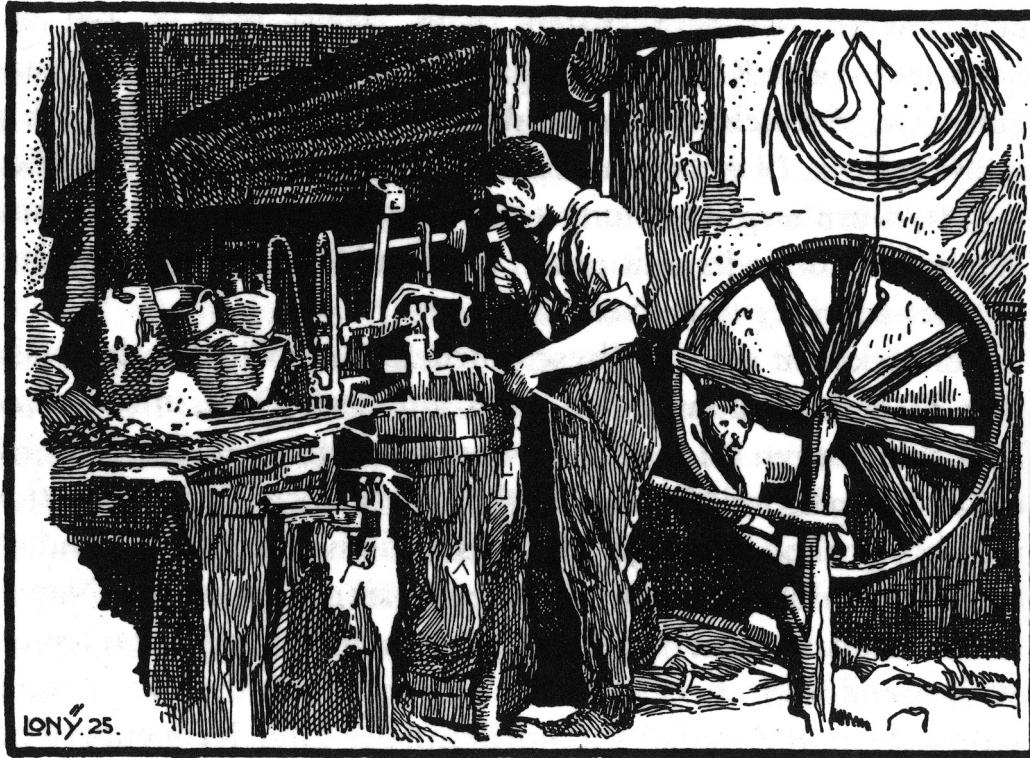




Vorindustrielle Nagelschmiede

ALTSTADTSCHMIEDE

034

Heutiges Gebäude um **1850** erbaut, ab **1884** gewerbliche Nutzung als Nagelschmiede nachweisbar, damit als Gewerbeort für typisch vorindustrielles, kleinbetriebliches und ackerbürgerliches Landhandwerk, das erst um **1900** durch massenhaften Einsatz fabrikmäßiger Drahtstiftmaschinen sein Ende fand.

Um **1930** Baufälligkeit, Einsturz größerer Gebäudeteile. Nach Instandsetzung und Wiederaufbau erneute Nutzung als Schmiede, zuletzt (**1962 – 1973**) als Hufschmiede. Die benachbarte „Schwertfegergasse“ erinnert an mittelalterliche Waffenschmiede.

Ab **1975** Gründung der Initiative Altstadt Schmiede e. V. für Erhalt der Gebäudesubstanz (Schmiedefeuerherd mit Blasebalg), Einrichtung eines Jugend- und Kulturzentrums; **1984** Renovierung durch die Stadt als neuem Besitzer teilw. mit altem Fachwerk und in ökologischer Bauweise. **1987** Wiedereröffnung.